

Musikfreizeit der Rasselbande 2016

Es waren einmal... die Bremer Stadtmusikanten, die kamen an einen Hof mitten im Nirgendwo. Dort waren Zwerge eingezogen und taten lauter wunderliche Zwergendinge. Im Haus schlief die Prinzessin auf der Erbse, die doch noch ein Bett gefunden hatte, in dem sie schlafen konnte, hinter dem Haus sang Schneewittchen ein Lied und begrüßte das liebe Rehlein, das kleine Vöglein und das brave Häslein währenddessen Aschenputtel verzweifelt ihren Schuh suchte. Dieses bunte Treiben gefiel den Musikanten und sie blieben eine Weile. Glaubt ihr mir nicht? Aber so oder so ähnlich hat es sich zugetragen...



Vom 20.03. – 21.03. zog die Rasselbande wieder einmal in den Hof Largesberg in Malsfeld ein. Insgesamt 23 Kinder und 6 Betreuer erlebten zusammen ein

märchenhaftes Wochenende, an dem viel musiziert, gebastelt und gespielt wurde. Nachdem die Betten bezogen und die Eltern aus dem Haus gejagt wurden, konnte es losgehen. „Guten Morgen, ihr Kinder...“, sang Ariane und alle stimmten mit ein. Wie immer musste der Tischdienst für die nächsten Mahlzeiten spielerisch bestimmt werden und alle malten ihre Türschilder.

Einige Kinder fuhren zum vierten Mal mit und kannten unsere Rituale schon, andere Kinder dagegen waren zum ersten Mal mit und fünf spielten an diesem Wochenende zum aller ersten Mal in einem Orchester. In Stimmproben übten wir ganz individuell mit den Kindern, bevor es dann mit dem neuen Stück in die Orchesterprobe ging. Die Rasselbande begann auf dieser Freizeit ein neues Märchen-Programm, da mit der Theater-AG und dem Chor der Bilsteinschule eine gemeinsame Aufführung geplant ist.



Doch an diesem Wochenende ging es nicht nur darum, neue Stücke zu lernen, sondern neue Kinder in das Orchester zu integrieren und gemeinsam Spaß zu haben. Wir bastelten feuerspuckende Drachen und machten eine rasante Hausrallye.



Um 22 Uhr ging es für alle in die Betten und die Betreuer lasen noch eine Gute-Nacht-Geschichte vor. Zuversichtlich, dass nun alle schlafen würden, trafen sich die Betreuer im Rittersaal, um den Abend in Ruhe ausklingen zu lassen. Doch was passierte? Eene meene 1- 2-3, mit Nachtruhe ist`s längst vorbei... hex hex! Es wollte einfach keine Ruhe einkehren, da redete jemand im Schlaf und es war einfach zu witzig ihm zuzuhören oder man hatte sich noch so viel zu erzählen oder man konnte einfach nicht einschlafen (vielleicht lag auch eine Erbse zwischen den Matratzen?). Was die Betreuer auch taten, an Stille war nicht zu denken. Erst als die Uhr zwölf schlug, verlor der Zauber der kleinen Hexe langsam seine Wirkung und wir fanden doch noch alle unseren Schlaf.

Am nächsten Morgen waren die Kinder früh fit und die Betreuer suchten verzweifelt nach einer Tasse Kaffee. Wir frühstückten zusammen, probten nochmals in Stimmproben und hatten auch etwas Freizeit, in der die Kinder draußen auf dem großen Feld Schach oder Tischtennis spielen konnten. Außerdem durften Kinder, die wollten, den Anderen etwas aus ihrem Unterrichtsprogramm vorspielen.



Die Zeit verging wie im Flug und schon bald mussten die Koffer gepackt, die Zimmer gefegt und verschwundene Dinge gesucht werden.



Um 14 Uhr fand dann das abschließende Konzert für die Eltern statt. Die Rasselbande präsentierte drei neue Stücke: Einzug der Zwerge, Schneewittchen und die sieben Zwerge und die Bremer Stadtmusikanten. Es gab anerkennenden Beifall und man sah den Stolz der Kinder, besonders der neuen Kindern, die ihre Orchesterpremiere erlebten.

Um 14:30 Uhr war der Zauber vorbei und alle fuhren nach Hause.

Und wenn sie nicht vor Müdigkeit umgefallen sind, dann musizieren sie noch heute!

Melanie Schaf